

# DREIFALTIGKEITSSONNTAG

**ὅτι ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐκκέχυται ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ  
πνεύματος ἁγίου τοῦ δοθέντος ἡμῖν.**

Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den  
Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Röm 5,5

Die ersten Generationen der Christenheit waren mit einer Frage konfrontiert, die sie sich selbst stellten – und die auch von außen kritisch an sie herangetragen wurde: Jesus war da, aber was ist jetzt? War Er doch auch nur wieder einer von den vielen, die etwas Gutes und Schönes von Gott erzählen, dann aber wieder verschwinden?

Nach und nach entwickelten sich aus dieser Frage Gedanken, wie man sich Gott vorstellen soll – und wie eben auch nicht.

Jesus ist nicht jemand, der gewissermaßen auf einer Bühne erscheint, seine Rolle spielt, und wenn der Vorhang fällt, ist alles aus und vorbei. Das, was wir Evangelium, Frohe Botschaft, Gute Nachricht nennen, ist anders, und Jesus selbst hat das ja auch ins Wort gebracht, etwa in der heutigen Stelle, wo Er sagt, dass der Geist von dem nehmen wird, was von Jesus kommt, um es den Jüngern zu verkünden. Da ist Verbindung da, da trennen keine Schauspielvorhänge Gott von denen, die ihn in ihrem Leben suchen, da ist Gemeinschaft, Miteinander, Verständnis und Harmonie!

Menschen stellen sich Gott manchmal als ein höheres Wesen vor, das man verehren darf, das aber doch weit weg von uns ist, irgendwie fremd und unnahbar. So aber ist der Gott Jesu Christi ganz und gar nicht. Unsere erste Lesung aus dem Buch der Sprichwörter lässt die Weisheit Gottes selbst zu Wort kommen und sagen: „Meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.“ Und in einem der Gipfelsätze des Neuen Testament bringt es der hl. Paulus so ins Wort: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Die Liebe Gottes, das ist letztlich die Erfahrung, die wir Menschen durch das Kommen Jesu in unsere Wirklichkeit

kennenlernen durften. Gott liebt uns, die wir dessen ganz und gar unwürdig sind. Gott schenkt uns seinen Sohn, gibt Ihn hin für uns, damit wir neues, ewiges Leben haben. Das ist keine Botschaft, von einer Theaterbühne herunter vorgelesen und verbreitet, das ist eine Wirklichkeit, die in unsere Herzen eingegossen ist, die unser Bewusstsein erfüllen möchte.

So haben wir Menschen Anteil an der Fülle des göttlichen Lebens, das so viel mehr ist, als wir es uns vorstellen können, das aber Vielfalt, Freude, Buntheit mit einschließt und uns begeistern und mitreißen möchte. Und das Wunderbare dabei ist, dass auch auf der Seite Gottes Freude und Fröhlichkeit entstehen, weil er bei uns Menschen sein kann, weil er es ist, der uns seine Liebe schenkt und uns durch sie ganz und gar durchdringt mit seiner Göttlichkeit.

## **FÜRBITTEN**

Unser Herr Jesus Christus hat uns den Heiligen Geist verheißen als lebendige Verbindung Gottes zu den Menschen. Erfüllt von diesem Geist beten wir:

***Herr, schenke uns deine Nähe.***

- ✧ Du erfüllst deine Gläubigen mit dem Heiligen Geist. Lass sie dich erkennen vor allem in den Armen, Hungernden, Kranken und Leidenden.
- ✧ Lass unser Land und unsere Gesellschaft Unterstützung finden durch Menschen, die dem Frieden dienen, und halte Hass und Krieg von uns fern.
- ✧ Sieh auf die Wunden, die der Krieg in der Ukraine Tag für Tag schlägt, und gib du den Frieden, den nur du geben kannst.
- ✧ Sieh auf unsere Erstkommunionkinder, die freudig zu deinem Tisch getreten sind, und lass nicht zu, dass die Flamme der Freude wieder gelöscht wird.

Herr Jesus Christus, von deinem Geist angetrieben, preisen wir den Vater heute und Ewigkeit.